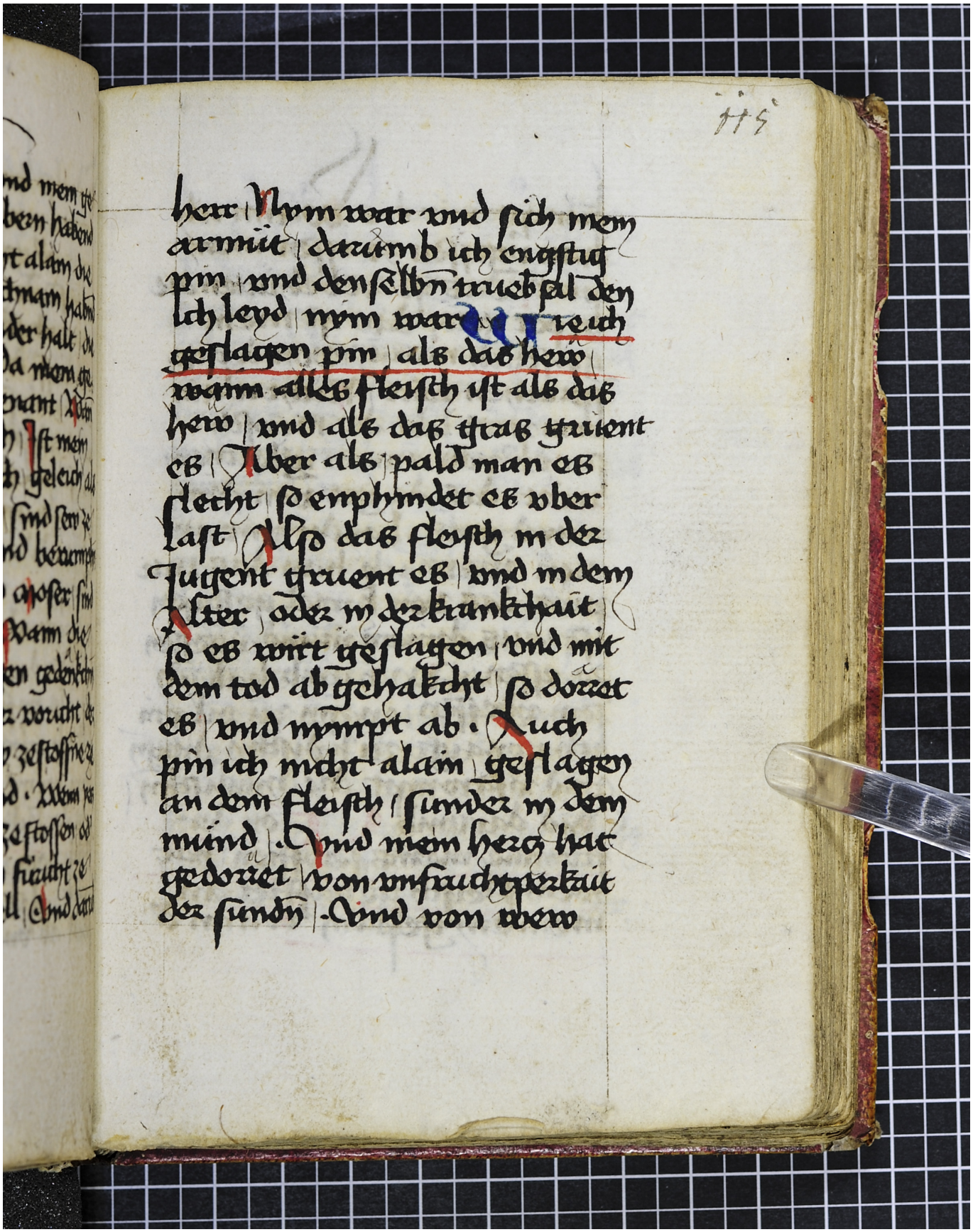
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35999
Copyright: Melk, Benediktinerstift



115

herr | Nym war vnd sich mein
armüt | darumb ich engstig
pin | vnd denselbn truebsal den
ich leyd | nym war | Wie ich
geslagen pin | als das hew
warm alles fleysch ist als das
hew | vnd als das graß gruent
es | Aber als | pald man es
slecht | so emphindet es vber
last | Also das fleysch in der
Jugent gruent es | vnd in dem
Alter | oder in der krankhait
so es wirt geslagen | vnd mit
dem tod abgehakcht | so dorret
es | vnd nympt ab. Auch
pin ich nicht alain | geslagen
an dem fleysch | sunder in dem
mund. Vnd mein herz hat
gedorret | von vnfruchtperkait
der sunden. Vnd von wew